

Berufspraktische Anteile

Die berufspraktischen Anteile umfassen 120 Stunden und werden berufsbegleitend entweder im Hospizbereich, in der ambulanten oder stationären Palliativpflege absolviert. Zur Sicherstellung des Ziels der Weiterbildung sind mindestens 10 von Hundert der berufspraktischen Stunden in Form einer qualifizierten Praxisanleitung durch geeignete Personen mit ähnlicher oder höher eingestuftem Qualifizierung durchzuführen.

Zugangsvoraussetzungen

- Gesundheits- und Krankenpfleger/innen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Krankenpflegegesetzes vom 16.7.2003 (BGBl. I S. 1442), zuletzt geändert durch Gesetz v. 24.7.2010 (BGBl. I S. 983),
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 des Krankenpflegegesetzes,
- Altenpflegerin oder Altenpfleger nach § 1 des Altenpflegegesetzes i.d. Fassung vom 25.8.2003 (BGBl. I S. 1691), zuletzt geändert durch Gesetz v. 17.7.2009 (BGBl. I S. 1990), oder
- Hebamme oder Entbindungspfleger nach § 1 des Hebammengesetzes vom 4.6.1985 (BGBl. I S. 902), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.7.2010 (BGBl. I S. 983)

Kursdauer: 4 Monate berufsbegleitend

Kursgebühren: 1.462,40 EUR

Modulprüfungsgebühr: 50,00 EUR

Abschlussprüfungsgebühr: 150,00 EUR
wird vom Regierungspräsidium Darmstadt erhoben

Gesamtkosten: 1.662,40 EUR

Diese Weiterbildung ist förderungsfähig.



Anfahrt

Mit dem Auto ... aus Richtung Frankfurt

A66 Abfahrt B455 – Richtung Wiesbaden Erbenheim B455. Verlassen Sie die B455 und biegen halb rechts in die Berliner Straße (K634) ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 1,07 km.

(* Verlassen Sie die Berliner Straße (K634) und biegen rechts in die Bahnstraße ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 92 m. Sie sind an Ihrem Fahrtziel, der Bahnstraße 14 in Wiesbaden angekommen.

... aus Richtung Basel

A67/A3 Wiesbadener Kreuz – Abfahrt Richtung Wiesbaden. A66 Abfahrt B455 – Richtung Wiesbaden Erbenheim.

(* siehe oben.

... aus Richtung Köln

A3 Wiesbadener Kreuz – Abfahrt Richtung Wiesbaden. A66 Abfahrt B455 – Richtung Wiesbaden Erbenheim B455.

(* siehe oben.

... aus Richtung Mainz

A643 Abfahrt Frankfurt. A66 Abfahrt B455 – Richtung Erbenheim B455.

(* siehe oben.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Wiesbaden Hbf.

RB/Vectus, Bus 5, Bus 15, Bus 28, Bus 16 (Umstieg Haltestelle Stadion in Linie 5 oder 15).

Adresse

MainInstitut
Bahnstraße 14
65205 Wiesbaden-Erbenheim

Tel. 0611.609 276-0
Fax 0611.609 276-5
eMail gleucht@maininstitut.de



FORTBILDUNG | WEITERBILDUNG | SEMINARE

Staatlich anerkannte
Fachpflegerin oder
Fachpfleger für
Palliative Versorgung

→ 160 Stunden

Fachpflegerin und Fachpfleger für Palliative Versorgung

Menschen, die an einer nicht heilbaren Erkrankung leiden, sind oft unzähligen Begleiterscheinungen wie Schmerzen, Atemnot und Übelkeit auch teilweise Verwirrtheit ausgesetzt. Die Lebensqualität dieser Menschen kann außerdem durch psychische, soziale und spirituelle Sorgen beeinträchtigt werden.

Viele dieser Menschen wünschen, in der häuslichen, zumindest aber in gewohnter Umgebung zu sterben. Sie möchten nicht allein gelassen werden und nicht unter Schmerzen leiden müssen. Es ist ein anerkanntes gesellschaftliches Ziel, diesen Wünschen nachzukommen, den schwer kranken Menschen einen würdigen Lebensraum zu schaffen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Hierzu leisten die neuen Konzepte der Palliativen Versorgung und Erfahrungen der letzten Jahre in der Palliativmedizin und Palliativpflege einen großen Beitrag.

Die weitergebildeten Fachpflegerinnen und Fachpfleger für Palliativ Versorgung sollen den Menschen ermöglichen, bis zum Tode in der vertrauten Umgebung betreut zu werden. Der neue Leistungsanspruch steht diesen Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung zu, die einen besonderen Versorgungsbedarf aufweisen. Sie werden in den bestehenden Strukturen, insbesondere durch Vertragsärzte, Pflegedienste und stationäre Einrichtungen, palliativmedizinisch und palliativpflegerisch versorgt und betreut.

Ziel der Maßnahme

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind befähigt, schwerst- und sterbende Menschen altersspezifisch unter Einbeziehung ihrer Bezugspersonen fachkundig, individuell und einfühlsam unterstützend zu begleiten und zu pflegen.

Inhalte

Modul: Palliative Versorgung (Palliative Care) – 200 Unterrichtsstunden

1. Grundlagen der Palliativen Versorgung und Hospizarbeit

- a) Nationale und internationale Entwicklung
- b) Organisationsformen und Versorgungskonzepte
- c) Forschung

2. Körperliche/medizinische Aspekte der Pflege

- a) Symptom-orientiertes Handeln anhand exemplarischer Krankheitsbilder
- b) Schmerztherapie
- c) Medikamenten- und Nebenwirkungsmanagement
- d) Komplementäre Konzepte (z.B. Basale Stimulation, Kinästhetik)
- e) Spezielle Mundpflege
- f) Ernährung und Flüssigkeitsgabe
- g) Verdauungsstörungen
- h) Respiratorische Symptome
- i) Dekubitus und ulzerierende/ entstellende Tumore
- j) Wahrnehmung und Berührung des Körpers
- k) Verabreichung und Überwachung enteraler und parenteraler Lösungen
- l) Überwachung und Pflege von Kathetersystemen (z.B. Port, ZVK, ...)

3. Psychosoziale Aspekte der Pflege

- a) Kommunikation und Beratung
- b) psychische Reaktionen und Copingstrategien
- c) Familie und häusliches und soziales Umfeld
- d) Umgang mit exist. Fragestellungen und sozialberatende Maßnahmen
- e) Körperbild, Lebensende – Einfluss auf die Sexualität
- f) Trauer

Inhalte (Fortsetzung)

4. Spirituelle und kulturelle Aspekte der Pflege

- a) Lebensbilanz / Lebensintensität
- b) Religiosität und Spiritualität
- c) Krankheit, Leid, Sterben und Tod
- d) Trauer und Verlust
- e) Symbolsprache und Bedeutung von Ritualen, Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod

5. Ethische Aspekte der Pflege

- a) Grundlagen der Ethik
- b) Euthanasie
- c) Sterbebegleitung / Sterbehilfe
- d) Wahrheit am Krankenbett, Umgang mit Sterbenden und Verstorbenen und deren Angehörigen und Bezugspersonen

6. Organisatorische Aspekte und das Team

- a) Zentrale Aspekte der Teamarbeit
- b) Selbstpflege, Stressmanagement, Bewältigungsstrategien
- c) Burnout-Prophylaxe
- d) Qualitätssicherung, Dokumentation, Standards

7. Recht

- a) Betreuungsrecht und Vorsorgevollmachten
- b) Patientenverfügung
- c) Delegationsrecht
- d) Gesetzliche und vertragliche Grundlagen der hospizlichen und palliativen Versorgung

Modulprüfung

Das Modul schließt mit einer Prüfungsleistung ab. Die Modulprüfung ist eine nichtstaatliche Prüfung und wird vom Maininstitut durchgeführt. Eine Modulprüfung findet in einer schriftlichen Form als Aufsichtsarbeit von 90 Minuten Dauer statt.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung. Es können bis zu drei Personen zusammen geprüft werden. Die Prüfungsdauer für einen Prüfling wird 20 Minuten betragen. Der Prüfling erhält 60 Minuten vor Beginn der Prüfung die Prüfungsaufgabe zur Vorbereitung.

